

# Kompetenzerwerb

**Fachlicher/überfachlicher Kompetenzzuwachs** (M4\_K1)

**Umsetzung (fach-)didaktische Perspektive/Struktur** (M4\_K2/4)

**Umsetzung (Fach-)Methoden und (Fach-)Medien** (M4\_K2/4)

**Feedback und Reflexion**  
(M2\_K5, M4\_K9)

**Ergebnissicherung und Konsolidierung**  
(M4\_K4/9)

**Umgang mit (fachlichen) Lernschwierigkeiten/Fehlern** (M4\_K7)

# Kompetenzerwerb

## **Fachlicher/überfachlicher Kompetenzzuwachs**

- Einbettung des aktuellen Lernprozesses (in den DAP)
- systematische, progressive Kompetenzentwicklung
- Berücksichtigung von Erfahrungen/Ressourcen/Lernvoraussetzungen der SuS
- Verstehensprozesse
- Qualität der Handlungsprodukte

## **Umsetzung (fach-)didaktische Perspektive/Struktur**

➔ siehe Karte „(Fach-)Didaktisches Konzept“

## **Umsetzung (Fach-)Methoden und (Fach-)Medien**

➔ siehe Karte „(Fach-)Didaktisches Konzept“

## **Feedback und Reflexion**

- Mitverantwortung/Selbstwirksamkeit für die Lernenden erfahrbar
- Eigener (Fach-)Kompetenzzuwachs in Reflexion sichtbar (->DAP)
- Persönliche Lernstrategien werden überdacht
- niveau-/ zweckorientierte Methoden verwendet

## **Ergebnissicherung/Konsolidierung**

- lernwirksames/kognitiv wirksames Üben
- Transferierbarkeit des Gelernten
- Anbahnen von Selbstlernverantwortung
- Sicherung fachlich korrekter Lösungen

## **Umgang mit (fachlichen) Lernschwierigkeiten/Fehlern**

- Angebot von unterschiedlichen Lernhilfen
- Ermöglichung des eigenen Lerntempos
- Fehlerkorrektur, Notizen zu Fehlern, Fehler als Lernchance genutzt

# **(Fach-)Didaktisches Konzept**

## **Didaktische Abschnittsplanung**

(M1\_K1, M2\_K1)

## **(Fach-)didaktische Perspektive/Struktur**

(M4\_K2/3)

## **(Fach-)Methoden und (Fach-)Medien**

(M4\_K2/8, M3\_K4)

## **Komplexität**

(M4\_K1/4)

# (Fach-)Didaktisches Konzept

## **Didaktische Abschnittsplanung**

- längerfristiger, systematischer, progressiver Aufbau von Kompetenzen
- Ausrichtung an Lernsituationen, Lernaufgaben/Problemstellungen
- handlungsorientierte/fachpraktische Perspektive
- Auskunft über Lernaufgaben, Kompetenzen, Inhalte und Methoden
- Darlegung fachspezifischer/fächerübergreifender Verknüpfungen

## **Fach-(didaktische) Perspektive/Struktur**

- exemplarisch bedeutsame, aktuelle Themen & Problemstellungen (lebensweltlich/berufsrelevant)
- Lernaufgabe eignet sich zur (fachlichen) Kompetenzförderung („Inhalt folgt der Kompetenz“)
- Variabilität bzw. Flexibilität im Umgang mit Schülerlösungen
- Umsetzung (fach-)didaktischer Prinzipien
- zielgerichtete Lernprozessgestaltung
- schriftliches Konzept (Unterrichtsentwurf)

## **(Fach-)Methoden und (Fach-)Medien**

- kognitive Aktivierung zur vertiefenden (fachlichen) Auseinandersetzung
- Methoden und (digitale) Medien unterstützen den (fachlichen) Kompetenzerwerb
- verfügbare (Fach-)Medien und digitale Ressourcen werden ausgewählt, modifiziert, genutzt (Lernplattform, Video-Tool, schulische Infrastrukturen)

## **Komplexität**

- Umfang, wechselseitige Beziehungen und Abstraktheit/Offenheit der Lerninhalte
- Berücksichtigung von Bildungsgang, Ressourcen der Lerngruppe und Lernzeit
- Fokussierung auf inhaltlich relevante Aspekte und deren Zusammenhänge/Realitätsbezug

# Eröffnungsphase

## **Lernaufgabe und Anschlussbildung**

(M4\_K6/11)

## **Aktivierung und Motivierung**

(M4\_K8/11)

## **Problemstrukturierung**

(M4\_K3/6)

## **Lernprozessanbahnung**

(M4\_K4/6)

# Eröffnungsphase

## **Lernaufgabe und Anschlussbildung**

- Problematisierung in Kooperation mit den Lernenden
- Passung zu Lerngegenstand und Kompetenzförderung
- Einbindung in sinnstiftende Kontexte (Berufs-/Lebenswelt)
- Anschluss an bereits erarbeitete Lernaufgaben /Kompetenzen/Lerninhalte
- eigene Kenntnisse und Fähigkeiten können zu alternativen Lösungswegen genutzt werden

## **Aktivierung und Motivierung**

- Lernende sind emotional betroffen,
- Nutzen/subjektive Bedeutung des Lernprozesses/-ergebnisses wird für SuS deutlich
- Eröffnung von Gestaltungs- und Handlungsspielräumen
- Fachebene (Wissen) und Handlungsebene (Können und Wollen) sind verbunden
- Eingangsimpuls (z. B. Situation, Karikatur, Abbildung...) unterstützt

## **Problemstrukturierung**

- Analyse fachlicher und überfachlicher Aspekte des Problems/Lerngegenstandes
- Umgehen mit (kognitiven) Dissonanzen
- Vergleich von bestehenden und erforderlichen Kompetenzen zur Problemlösung

## **Lernprozessanbahnung**

- Handlungsplan mit -schritten entwickeln (antizipierter Lösungsprozess → Prozessklarheit)
- innerer „roter Faden“ im Übergang vom Problem zum Lösungsprozess für die SuS erkennbar
- antizipierter Arbeitsprozess, das soziale Setting und/oder ein Lernprodukt

# Klarheit und Struktur

## Zielklarheit

(M4\_K1)

## Prozessklarheit

(M4\_K3)

## Lernprozesssteuerung

(M4\_K4, M3\_K3)

## Inhaltsklarheit

(M4\_K4, M3\_K3)

## Mediengestaltung und -nutzung

(M4\_K4, M3\_K4)

# Klarheit und Struktur

## **Zielklarheit**

- leitende Fragestellung wird erarbeitet und bleibt sichtbar
- Lösungsideen werden gedanklich antizipiert
- Erwartungen an Handlungsergebnisse sind transparent
- Kompetenzerwerb/-schwerpunkt ist geklärt

## **Prozessklarheit**

- Handlungsschritte folgen einer inneren Logik zur Problemlösung („roter Faden“)
- Sequenzierung des Unterrichts in einzelne Phasen und Schritte
- SuS sind zu jeder Zeit in Struktur und Ablauf des Arbeitsprozesses orientiert
- professionelle Lernorganisation (z. B. Raumgestaltung, vorbereitete Materialien, Setting)

## **Lernprozesssteuerung**

- klare Aufgabenstellungen und Anforderungen
- Phaseneinteilungen und -übergänge mit definierten Handlungsergebnissen und klaren Zeitvorgaben
- Schritte und Stufen zur Problemlösung bleiben transparent/sichtbar
- unterstützendes Agieren der Lehrperson

## **Inhaltsklarheit**

- Aufbau, Abfolge und Erschließbarkeit von Inhaltselementen unterstützt Kompetenzerwerb
- Komplexität ist für die Lerngruppe zu bewältigen
- Aufbereitung der Inhalte ist richtig, kohärent, strukturiert, verständlich
- Fachsprache und Begriffsbildung ist präzise

## **Mediengestaltung und -nutzung**

- Medien entfalten positive Wirkungen im Lernprozess,
- übersichtliche, strukturierte Darstellung, gute Lesbarkeit von nachvollziehbaren Inhalten
- lerngruppenadäquate Aufbereitung von Inhalten mit Ergebnissicherung
- analoge und digitale Medien werden in einem angemessenen Verhältnis eingesetzt/kombiniert



# Kommunikation und Interaktion

## **Moderation und Gesprächsführung**

(M3\_K1/2)

## **Interaktionsformen (S-L und S-S)**

(M3\_K1, M4\_K8)

## **Fach- und Bildungssprache**

(M3\_K2,3)

## **Lernförderliches Klima**

(M3\_K6)

## **Klassenmanagement**

(M3\_K6, M4\_K4)

## **Feedback und Beteiligungskultur**

(M3\_K1, M4\_K10)

# Kommunikation und Interaktion

## **Moderation und Gesprächsführung**

- Nutzung verbaler und/oder nonverbaler Impulse, Fragen
- Förderung der S-S-Interaktion
- Redeanteile zwischen Lernenden und Lehrenden sind ausgewogen

## **Interaktionsformen (S-L und S-S)**

- die Lehrperson fungiert als Lernbegleiter und Moderator
- schüler-aktivierende individuelle und kooperative Lernformen
- Grundprinzip-Denken-Austauschen-Vorstellen ermöglicht Verzahnung zwischen eigener Denkzeit, Co-Konstruktion im Austausch mit dem/der Lernpartner/in und Präsentation im Plenum

## **Fach- und Bildungssprache**

- L und S sprechen auf einem möglichst hohen Niveau
- fachlich-inhaltliche Korrektheit
- Verständlichkeit durch sprachliche Prägnanz, angemessene Rhetorik, überschaubare Sätze
- akustische Verstehbarkeit

## **Lernförderliches Klima**

- angstfreie, konstruktive Arbeitsatmosphäre
- Beziehungen sind geprägt von Wertschätzung, Empathie, Echtheit, Gelassenheit, Verlässlichkeit
- Toleranz bei Schwierigkeiten
- Bestärken/positives Feedback

## **Klassenmanagement**

- verhaltenswirksame Rituale, Routinen, Regelsysteme
- präzise, aufmerksame Lehrperson
- Zeitmanagement/Effizienz
- hohe aktive Lernzeit
- wirksamer Umgang mit Störungen

## **Feedback und Beteiligungskultur**

- differenzierte, sachlich orientierte Rückmeldungen
- angemessene Antwortzeiten
- so viele bewertungsfreie Lernräume wie möglich
- Lehrpersonen leben eine evaluative Grundhaltung („visible learning“)

# **Aktivierung und Motivierung**

## **Lernumgebung und Lernanlässe**

(M4\_K3/4)

## **Verhalten der Lehrperson**

(M1\_K6, M3\_K1)

## **Handlungsspielräume**

(M4\_K8, M5\_K2)

# Aktivierung und Motivierung

## **Lernumgebung und Lernanlässe**

- motivierend zur Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand
- Aufgaben und Medien/Materialien regen zu äußeren und inneren (kognitiven) Aktivitäten an
- an den Lernprozess angepasste Raum- und Unterrichtsorganisation
- (perspektiven-)vielfältige Sprechgelegenheiten

## **Verhalten der Lehrperson**

- positive Haltung
- Engagement und Begeisterung
- anspruchsvolle Erwartungen der Lehrperson
- Lehrperson wirkt aktivierend auf die SuS ein
- Verhalten ist an den Lernbedürfnissen der Lernenden orientiert

## **Handlungsspielräume**

- Sprechgelegenheiten eröffnen
- individuelles und kooperatives Lernen ermöglichen
- unterschiedliche Lerngelegenheiten/-wege initiieren
- selbstgesteuertes, selbstständiges und selbstwirksames Lernen ermöglichen
- aktivierende und motivierende Methoden nutzen

# Umgang mit Heterogenität

## Differenzierte Unterrichtsgestaltung

(M4\_K1/11, M5\_K2)

## Differenzierende Methoden

(M4\_K2)

## Differenzierende Medien (analoge und digitale) (M3\_K4)

## Individuelle Begleitung und Unterstützung im Lernprozess (M5\_K2/3, M2\_K2)

# Umgang mit Heterogenität

## **Differenzierte Unterrichtsgestaltung**

- individuelle Förderungen auf der Grundlage von Diagnosen
- Differenzierungsmöglichkeiten nutzen (z. B. Aufgaben, Lerntempi, Lernwege, Hilfsmittel, Lerninhalte)
- Einbindung der Ressourcen der SuS

## **Differenzierende Methoden**

- Sozialformen und Methoden zur SuS-Unterstützung
- Kooperation der SuS ermöglichen
- Anbieten/Erwerb von unterschiedlichen Lernstrategien

## **Differenzierende Medien (analoge und digitale)**

- unterschiedliche Medienkompetenzen der SuS nutzen und fördern
- Medien niveaudifferenziert einsetzen
- synchrone und asynchrone Kooperationsformen einsetzen (z. B. Chat, Lernplattformen, Erklärvideos)

## **Individuelle Begleitung und Unterstützung im Lernprozess**

- individuelle Förderpläne
- differenzierte Unterstützung (z.B. Sprache, Lernhilfen, Lerntheken)
- Selbstwirksamkeit für SuS erfahrbar/ erlebbar machen
- Nachteilsausgleich; inklusiver Unterricht